



Materialien zum Film von UMUT DAĞ

VORWORT

RISSE IM BETON lässt niemanden kalt. Umut Dağ inszeniert glaubhaft das Milieu, das die Hauptcharaktere und deren Handlungen so wesentlich bestimmt. Ohne erhobenen Zeigefinger beleuchtet der Film Menschen, die viele von uns aus den Schlagzeilen der Zeitungen zu kennen glauben. Dağs Bestürzung ist aufrichtig, der Film endet mit einem Fragezeichen.

Die einführenden Texte sind jeweils als Diskussionsanregung und zur Information für PädagogInnen gedacht; die anschließenden Fragen und Übungen richten sich an die SchülerInnen.

Umut Dağ stellt sich mit RISSE IM BETON einer spannenden Thematik, die brandaktueller nicht sein könnte und fordert uns auf, es ihm gleichzutun. Er kommt im Lauf des Textes immer wieder „selbst“ zu Wort.

Lisz Hirn

IMPRESSUM

Text & Redaktion

Dr. Lisz Hirn, lisz.hirn@gmx.at

In Zusammenarbeit mit

Krasse Kultur! Du Opfer?

Das Material ist für die schulische und außerschulische Bildung ab Klasse 9/15 Jahre und die Erwachsenenbildung gedacht.

Fächer

Ethik, Psychologie & Philosophie, Geschichte & Politikwissenschaft, Musik, Religion, Deutsch, Englisch, Türkisch; geeignet für die außerschulische Bildung

Themen

Milieu, Vater-Sohn-Beziehung, Werte, Gesellschaft und Menschenbild, Verantwortung & Wirkung von Medien, individuelle & kollektive Identität

Herausgeber, Medieninhaber

Filmladen Filmverleih

Mariahilferstraße 58/7

1070 Wien

Tel: 01/523 43 62-0

office@filmladen.at

STAB | BESETZUNG

Risse im Beton

Regie: Umut Dağ

Drehbuch: Petra Ladinigg, Umut Dağ

Kamera: Georg Geutebrück

Schnitt: Claudia Linzer

Musik: Iva Zabkar

Produzenten: Michael Katz, Veit Heiduschka

Produktion: WEGA Filmproduktionges.m.b.H

Mit: Murathan Muslu, Akechan Tagaev, Ivan Krznjak, Shamil Iliskhanov, Daniel Mijatovic, Magdalena Pawlus, Mehmet Ali Salman, Erdem Turkoğlu, Martina Spitzer, Elif Dag, Ines Wallner, Aleksandra Markovic, Waly Hatamy, Aydemir Gündüz, Azad Azadpour, Yüsa Durak, Laurence Fleissner, Magamed Masajev, Alexandar Mraovic

Österreich 2014, 106 Minuten, Farbe

Verleih in Österreich: FILMLADEN FILMVERLEIH

SYNOPSIS

Ertan (35) kommt nach 10 Jahren frei - gebrochen und gezeichnet von der Zeit hinter Gittern. Der 15-jährige Mikail hängt mit seinen Jungs auf der Straße ab und träumt von einem Leben als Rapper.



Murathan Muslu (Ertan, oben), Alechan Tagaev (Mikail, links) © Filmladen Filmverleih

Ertan sucht Mikail. Mikail kennt Ertan nicht. Aber bald müssen die beiden der harten Realität ins Auge blicken.

Umut Dağ über RISSE IM BETON

RISSE IM BETON erzählt von einem unerbittlichen Milieu

Die Härte war auf jeden Fall eines der tonangebenden Elemente, eines der Kernpunkte, die mich in diesem Milieu interessiert hat. Ich wollte hinter die Fassaden dieser Menschen, die wir aus den Medien zu kennen glauben, schauen und mich nicht mit einer oberflächlichen, klischeehaften Härte abspeisen lassen, sondern etwas erzählen, wo ich sie ein bisschen aufbrechen kann. Durch meine Musikvideos und einen Dokumentarfilm kannte ich das Milieu bereits.

Unterordnung ist keine Option

Es hat mich fassungslos gemacht, wie man sich selbst so aufgeben kann, so sehr an Wertvorstellungen festhalten kann und da nicht rauskommt. In diesem Milieu geht es darum, schnell an Geld zu kommen, ohne sich unterzuordnen. Unterordnung ist weder in der Schule noch in der Arbeit denkbar, deshalb sind sie alle in der Zwickmühle. Sie finden sich in einem Alltag wieder, in dem Kriminalität nicht hinterfragt wird, weil es Teil des täglichen Lebens ist.

Meine Prämisse war, dass wir uns den Laiendarstellern unterordnen, um von ihnen rauszukriegen, was für einen Film notwendig ist, der vielleicht Dinge erzählt, die wir bisher nur aus Vorurteilen und Klischees kennen. Um das zu brechen, muss man es möglicherweise so kompromisslos real erzählen, dass es nicht mehr hinterfragt wird. Der einzige Schlüssel dafür waren die Darsteller.

Kein Wohlfühlkino

Jeder Film ist eine neue Welt. Natürlich gibt es Filme, die in ähnlichen Welten spielen. Wenn das eine neue Welt im österreichischen Film ist, dann ist es eigentlich traurig. Ich bin froh, wenn ich für andere talentierte Kolleginnen und Kollegen eine Türe öffnen kann, aber es bleibt ein mulmiges Gefühl. Warum muss ich 2014 einer der Ersten sein? Warum war bisher keine/r da, die/der auf diese Milieus geschaut hat.

Die Story

Der Film ist eine fiktive Erzählung, aber die Geschichte einer fragilen Vater-Sohn-Beziehung in einem scheinbar unerbittlich-harten Milieu spricht viele Themen an, die die Realität widerspiegeln. Man hätte den Film noch „härter“ machen können, mit noch mehr Gewalt. Die Einblicke in die Leben der Laiendarsteller haben uns gezeigt, dass wir mit dem Film ganz nahe dran sind. Genau das wollten wir. Dadurch ist der Film auch gut geeignet, die angeschnitten Themen im Unterricht zu illustrieren und sich anhand der Geschichte von Ertan und Mikail mit ihnen auseinanderzusetzen. Je früher, desto besser, bloß nicht zu spät damit anfangen.

DAS MILIEU

Soziale Gebilde, die innerhalb einer Gesellschaft wirken

"Es liegt ein abgrundtiefer Unterschied zwischen jenen, die ihr Talent benutzen, um sich selbst zu verwirklichen, und jenen, für die alles davon abhängt. Die Kunst ist dann das Leben, aber nicht in dem Sinn, dass sie alles um einen herum ergreift, sondern so, dass nur die Kunst einem eine Zukunft gibt. Ein Plan B existiert nicht, es gibt keinerlei Alternative, auf die man zurückgreifen könnte." (Roberto Saviano über Lionell Messi)

Was bedeutet „Milieu“?

In einem bestimmten Milieu leben normalerweise Menschen mit jeweils charakteristischen Einstellungen und Lebensorientierungen, ähnlichen Wertorientierungen, Lebensziele und Lebensweisen. Sogenannte Milieufaktoren betreffen nicht nur Gesinnungen, sondern auch die generelle Sozialisation und das soziale Handeln im Allgemeinen.

RISSE IM BETON skizziert das Milieu sozial-schwacher und bildungsferner Gruppen, in dem es darum geht, schnell an Geld zu kommen, ohne sich irgendwelchen Regeln oder institutionellen Autoritäten unterzuordnen. „Im kleinkriminellen Milieu hört man sehr viel deutsch- und englischsprachigen Rap, in dem immer wieder die Notwendigkeit nach dem Kriminellen als einzigem Ausweg aus einem hoffnungslosen Leben behauptet wird. [...] Unterordnung ist weder in der Schule noch in der Arbeit denkbar, deshalb sind sie alle in der Zwickmühle“, so Regisseur Dağ. Kriminalität würde nicht hinterfragt, weil sie selbstverständlicher Teil des alltäglichen Lebens und des sozialen Handelns ist.

Milieufaktor: Migrationshintergrund?

Der Zusatz „Migrationshintergrund“ verweist auf Menschen, die selbst oder deren Vorfahren aus einem anderen Staat eingewandert sind. Dieses soziale Merkmal kommt aber auch den soziale Gruppen zu, die aus eingewanderten Personen oder deren Nachkommen bestehen.

Im Milieu von RISSE IM BETON spielen MigrantInnen der ersten, aber insbesondere der zweiten/dritten Generation eine tragende Rolle, also Personen, deren eigener Geburtsort wie jener beider Elternteile im Ausland liegt und Personen, deren eigener Geburtsort in Österreich liegt, jener beider Elternteile allerdings im Ausland.

In den letzten Jahren wurde vermehrt auf den Ausdruck „Migrationshintergrund“ verzichtet, da dieser über die Zeit auch durch die Medien eine sozial negative Konnotation bekommen hat – diese wollte Regisseur Dağ beim Casting für RISSE IM BETON bewusst vermeiden, gelungen ist es ihm nicht: „Durch die Besetzung mit Kindern von Einwanderern bekommt der Film natürlich wieder einen Touch von zweiter/dritter Generation, von „Film mit Menschen mit Migrationshintergrund“. Das war nicht beabsichtigt, aber ich füge mich dem, von dem ich glaube, dass es das Beste für den Film ist. In dem Fall war es der Hauptdarsteller. Alechan war die bestmögliche Besetzung, er hat selbst eine ähnliche Geschichte erlebt. Er ist

ganz einfach der Mensch, für den ich diesen Film gemacht habe. Jugendliche wie er sind der Grund, weshalb es mir so wichtig war, diesen Film zu erzählen. Ich spüre da selbst eine Ohnmacht, nichts tun zu können, diese Kids wachzurütteln. Es ist mir unverständlich, wie man so unrealistisch denken kann, so blauäugig durch die Welt gehen und doch das Gefühl haben kann, alles besser zu wissen. Das eigene Leben wegschmeißen und doch eine Härte an den Tag zu legen, weil das Milieu einem es so vorgibt. Warum muss man in einem Käfig aus Wertvorstellungen so gefangen sein? Das nimmt mich wirklich mit.“



Alechan Tagaev (Mikail, links) ©Filmladen Filmverleih

Acht soziale Milieus von Menschen mit Migrationshintergrund

Die deutsche Sinus-Studie von 2008 teilt Menschen mit Migrationshintergrund in acht soziale Milieus, wobei sich RISSE IM BETON vorwiegend im prekären Migranten-Milieu bewegt:

<p>prekäre Migranten-Milieus (24 %)</p>	<p>entwurzeltes Milieu (9%) <i>Sozial und kulturell entwurzelt, das Problemfreiheit und Heimat/Identität sucht und nach Geld, Ansehen und Konsum strebt</i></p>	<p>hedonistisch-subkulturelles Milieu (15%) <i>Unangepasstes Jugendmilieu mit defizitärer Identität und Perspektive, das Spaß haben will und sich den Erwartungen der Mehrheitsgesellschaft verweigert</i></p>
--	---	--

Diskutieren Sie in der Klasse über das mediale Bild von „Menschen mit Migrationshintergrund“.

1. Welche Gefahren gehen mit der Beschreibung von Milieus einher? (Vorurteile, Klischees...)
2. Wozu nützen uns Studien und Statistiken? Wieso finden sich gerade in Zeitungen so viele? Kann man Studien/Statistiken bedenkenlos nutzen?

WERTE

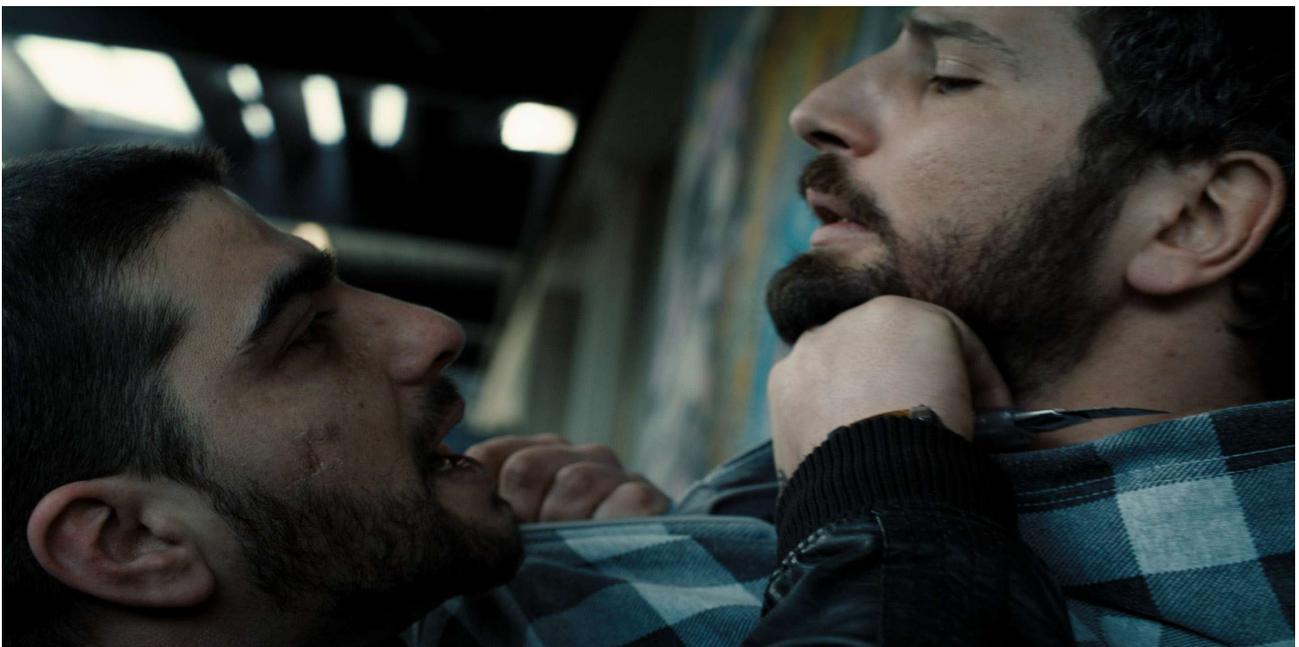
Werte bezeichnen als erstrebenswert oder moralisch gut betrachtete Eigenschaften

Werte | Systeme

Werte können als konstitutive Elemente einer Kultur, z.B. auch eines Milieus, verstanden werden. Im Milieu bzw. in der jeweiligen Kultur werden eben diese Wertvorstellungen durch Bräuche, soziale Gewohnheiten etc. weitergegeben und bestätigt. Wertentscheidungen können vom Einzelnen, von sozialen Akteuren oder von der Gesellschaft erfolgen. Das aus den Wertvorstellungen bzw. Werten einer Gesellschaft geformte Gesamtgebilde wird als Wertesystem oder Wertordnung bezeichnet.

Respekt | Tabu

Respekt bezeichnet eine Form der Wertschätzung gegenüber einer anderen Person, einer Gruppe, einer Institution oder gegenüber moralischen Richtlinien. Eine respektvolle Haltung schließt bedenkenlos egoistisches Handeln aus. Respektvolles Verhalten wird in verschiedenen Gesellschaften unterschiedlich gewertet. Kulturell bedingte Verschiedenheiten im Verhalten, in der Selbst- und Fremdwahrnehmung können unbeabsichtigt den Anschein von Respektlosigkeit oder gar Tabuverletzung erwecken. Auch kleinere soziale Gruppen (u.a. Banden, Gangs) weisen oft ein bestimmtes Verständnis von Respekt und einen dazugehörigen Verhaltenskodex auf.



Mehmet Ali Salman (Yilmaz), Murathan Muslu (Ertan) © Filmladen Filmverleih

Gehorsam | Unterordnung

Unter Gehorsam versteht man im Allgemeinen das Befolgen von Geboten oder Verboten durch entsprechende äußere Handlungen und eine entsprechende innere Haltung. Der Wert des Gehorsams ist in verschiedenen sozialen Milieus sehr unterschiedlich. So ist auch die Bereitschaft zur Unterordnung, das

Zurücktreten der eigenen Person hinter einer Sache oder einem Ziel etc. abhängig von der Regulierung des Individuums durch soziale Gebote/Verbote oder durch Selbstdisziplin. Das Individuum kann sich freiwillig unter den Willen einer Autorität, einer Idee oder einer Gemeinschaft unterordnen, kann aber auch (durch z.B. körperliche Gewalt) zu Gehorsam gezwungen werden.

Reue | Vergebung

Reue ist ein Gefühl des Bedauerns über das eigene Handeln, verbunden mit dem Bewusstsein, falsch bzw. unrecht gehandelt zu haben. Oft geht das Gefühl von Reue mit dem Wunsch nach künftiger Besserung einher. Im sozialen Umfeld bekundete Reue macht nur dann Sinn, wenn sie durch Vergebung angenommen wird.

Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Vergebung gilt in den meisten Kulturen als anstrengenswerte Qualität, da sie (z.B. gewaltsame) Vergeltung eindämmt. Regisseur Dağ erzählt über das Dilemma aus Schuld und Sühne, in dem die Protagonisten von *RISSE IM BETON* stecken: „Die Spirale dreht sich immer weiter, es wird immer dramatischer und heftiger. Das ist die Geschichte. Das Leben ist leider kein Ponyhof. Zumindest nicht für die Menschen in unserem Film. Wenn der Bruder Ertan, der Hauptfigur, verziehen hätte, dann wäre alles gebrochen. Warum soll er seinem Bruder, der so viel Scheiße gebaut hat, verzeihen? Es war uns kein Anliegen, ein Feel-Bad-Movie zu machen. Daher auch das offene Ende, das eine Hoffnung und eine Zusammenfindung in Aussicht stellt.“

Diskutieren Sie mit Ihrer Klasse über den Wert Respekt.

1. Lassen Sie die SchülerInnen in wenigen Zeilen ihre Definition von Respekt notieren und sie anschließend in einem Gesprächskreis laut vorlesen.
2. Diskutieren Sie nun im Plenum die Ansätze der SchülerInnen und lassen Sie sie Analogien und Widersprüche der Ansätze erörtern.
3. Lassen Sie die SchülerInnen eine Erörterung (Hausübung, Schularbeit...) verfassen, in die möglichst alle Ansätze und Ergebnisse der Plenums einfließen.

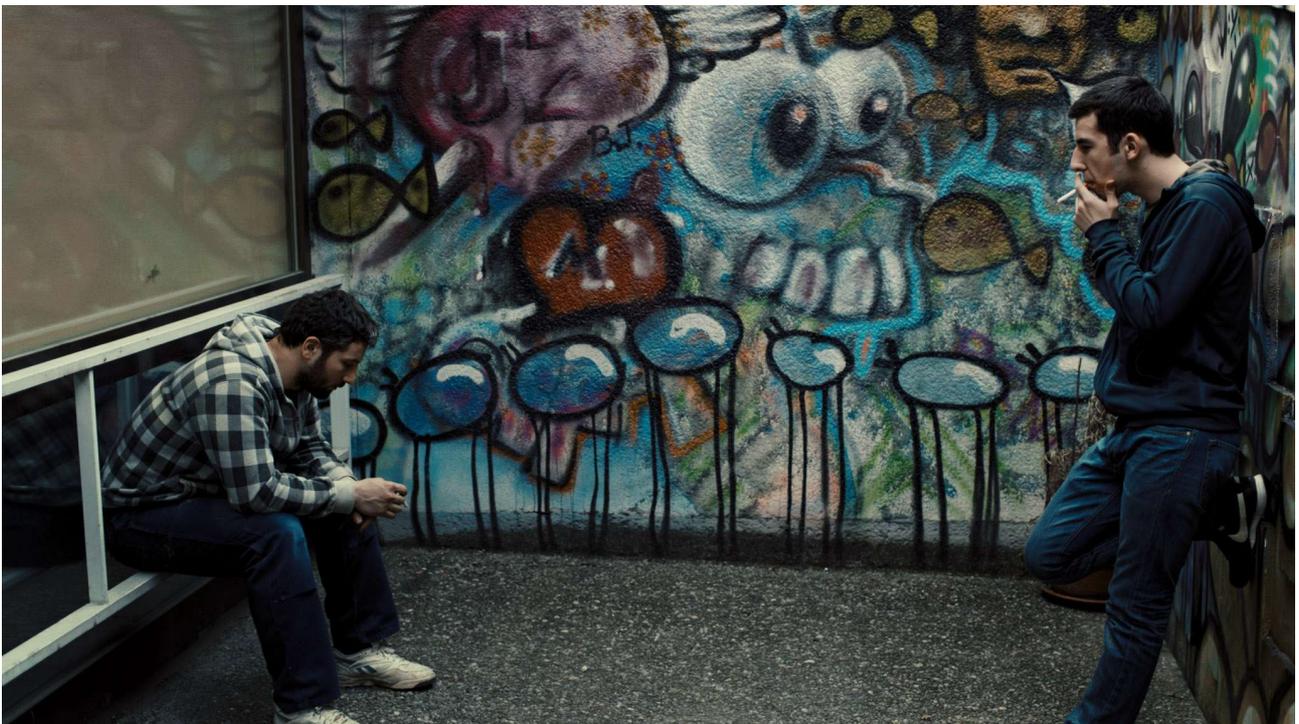
Diskutieren Sie mit Ihrer Klasse über den Prozess des Vergebens.

1. Gibt es triftige Gründe dafür, zumindest manchmal „Gnade vor Recht“ ergehen zu lassen?
2. Lassen Sie die SchülerInnen ein Beispiel aus Ihren eigenem Leben notieren, wo ihnen vergeben wurde; danach ein Beispiel, wo sie jemanden vergeben bzw. entschuldigen mussten.
3. Stellen Sie Ihren SchülerInnen die Frage, was ihnen schwerer fiel: Zu vergeben oder um Entschuldigung zu bitten?

BEZIEHUNGEN

In sozialen Beziehungen sind zwei oder mehr Personen gegenseitig aufeinander bezogen

Durch soziale Beziehungen ist menschliches Zusammenleben möglich. Sie sind eine elementare Voraussetzung des Menschen, um erfolgreich zu überleben. Eine soziale Beziehung setzt dabei immer eine Interaktion zwischen zwei oder mehreren Personen voraus. Dabei können verschiedene Arten der sozialen Beziehung unterschieden werden: Bekanntschaften, Paarbeziehungen, Freundschaften oder Verwandtschaften. Diese Arten sozialer Beziehung zeichnen sich durch mehr oder weniger Intimität und Exklusivität aus. Je näher eine soziale Beziehung ist, desto sozial geschlossener ist sie und desto mehr Verpflichtungen gibt es.



Murathan Muslu (Ertan), Alechan Tagaev (Mikail) © Filmladen Filmverleih

Vater-Sohn-Beziehung

In *RISSE IM BETON* wird eine Vater-Sohn-Beziehung erzählt, die lose verflochten ist, wo Einzelgänger aufeinandertreffen, die von keinem sozialen Netz gehalten werden, außer dem, das sie sich selber zu knüpfen beginnen. Die Andeutung einer entstehenden Vater-Sohn-Beziehung erscheint wie ein Hoffnungsschimmer ganz am Ende des Films. Anfangs hat Mikail keine Ahnung, dass Ertan sein Vater ist und reagiert auf die spontane Zuneigung Ertans irritiert. Zuvor war der leibliche Vater im Gefängnis und er ohne Kontakt zu ihm. Im eigentlichen Sinn hat er die Erfahrung einer aktiven Vaterfigur in seinem Leben nicht gemacht. Die Vater-Sohn-Beziehung existiert am Anfang des Films nur auf Seiten Ertans, der Schritt für Schritt und über Umwege in eine stärkere Beziehung zu Mikail tritt, der erst viel später im Film erfährt, dass Ertan sein Vater ist. Sein eigentlicher Bezugspunkt ist seine Mutter und im

weiteren Sinne die Vaterfigur, die er als Ersatz für seinen Wunsch nach Anerkennung und als Vorbild für ein besseres Leben gewählt hat: der Rapper Azad Azadpour. „Der Junge verfolgte das Ziel, Azad ein Mixtape zu übergeben und das musste für ihn der Höhepunkt sein. Mir war es wichtig, dass es sich um einen Rapper handelt, der kein Pop-Star war, wie z.B. Bushido oder Sido. Sie wären für unseren Protagonisten zwar in ihrem materiellen Erfolg ein Vorbild, aber nicht in ihrer Wahrhaftigkeit. Da unser Junge so real wie möglich war, musste es ein Rapper sein, der das verkörpert,“ so Regisseur Dağ.

Mann-Frau-Beziehung

Auch wenn die Vater-Sohn-Beziehung in RISSE IM BETON die eigentliche Hauptrolle spielt, legt Regisseur Dağ besonderen Wert darauf, die prekäre Situation der im Milieu verhafteten Frauenfiguren darzustellen. Die zentralen Frauenfiguren im Leben Mikails sind Daria, seine Freundin, seine alleinerziehende Mutter, zu der er in einem äußerst konfliktreichen Verhältnis steht, und Andrea, die Sozialarbeiterin im Jugendzentrum.



Magdalena Paulus (Daria), Alechan Tagaev (Mikail), Martina Spitzer (Andrea) © Filmladen Filmverleih

Dağ setzt seinen Gedankenstrang, denn er in seinem Film KUMA begann, in RISSE IM BETON folgendermaßen fort: „In KUMA waren die Frauen in der Hauptrolle, dennoch sind sie Opfer ihrer eigenen patriarchalen Gesellschaft. Sie hatten deren Gesetze bereits so verinnerlicht, dass sie die Familie zwar nach außen hin wie ein Matriarchat führten, die Basis dafür aber stets das Patriarchat war. Die Frauen in KUMA waren Opfer eines männerdominierenden Systems. Wie in RISSE IM BETON hoffentlich klar ersichtlich ist, sind sie die Leidtragenden eines Milieus und eines Systems, das von Männern bestimmt ist. Was ist das für ein Regisseur, der Frauen immer als die Opfer darstellt? Grundsätzlich sind sie es natürlich nicht. Aber in diesem Milieu, von dem wir erzählen, wo man zwei Jobs haben muss, um als Alleinerzieherin Kinder großziehen zu können, wenn man einen Kredit laufen hat und man keine Zeit hat, über das eigene Leben im gesellschaftspolitischen Kontext nachzudenken, sondern einfach nur froh ist, zu Hause zu sein und schlafen zu können, ist es so. Ertans Mutter weint, weil sie ohnmächtig ist. In RISSE IM BETON kommen Frauen vor, die mit allen Mitteln, die ihnen zur Verfügung stehen, versuchen, pädagogisch etwas zu erreichen und es nicht können. Es wäre sehr anmaßend diese Menschen dafür zu verurteilen. Unser Anspruch war es, nicht eine Welt

zu entwerfen, wie wir sie uns wünschen, sondern sie so zu zeigen, wie sie ist. Sonst bräuchten wir nicht in einem extrem aufwändigen Casting nach Leuten zu suchen, die wahrhaftig sind, wenn wir am Ende ein Märchen erzählen wollen.“

In der Gruppe

Menschen verhalten sich in einer Gruppe anders, als sie es tun würden, wären sie alleine. Das berühmt-berüchtigte „Wir-Gefühl“ ist der wesentliche Faktor, der alle Gruppenmitglieder zusammenhält. Dieses Gruppengefühl gründet in den Gefühlen von Zugehörigkeit und Zusammengehörigkeit, die durch die unmittelbare Interaktion aller Mitglieder miteinander entstehen.



Murathan Muslu (Ertan, ganz links), Alechan Tagaev (Mikail), Magdalena Paulus (Daria) © Filmladen Filmverleih

Dauerhafte soziale Beziehungen gibt es in einer Gruppe in dem Maß, in dem es auch Vertrauen, Intimität und Akzeptanz unter allen Mitgliedern gibt. Das, was eine Gruppe ausmacht, ist das Wechselspiel von Eigen- und Zusammenhandeln und die Festsetzung von gemeinsamen Werten und Interessen. Jedes Mitglied nimmt in der Gruppe eine soziale Rolle ein („Anführer“, „Mitläufer“...). Aus der Interaktion aller ergibt sich dann eine für die Gruppe spezifische Dynamik.

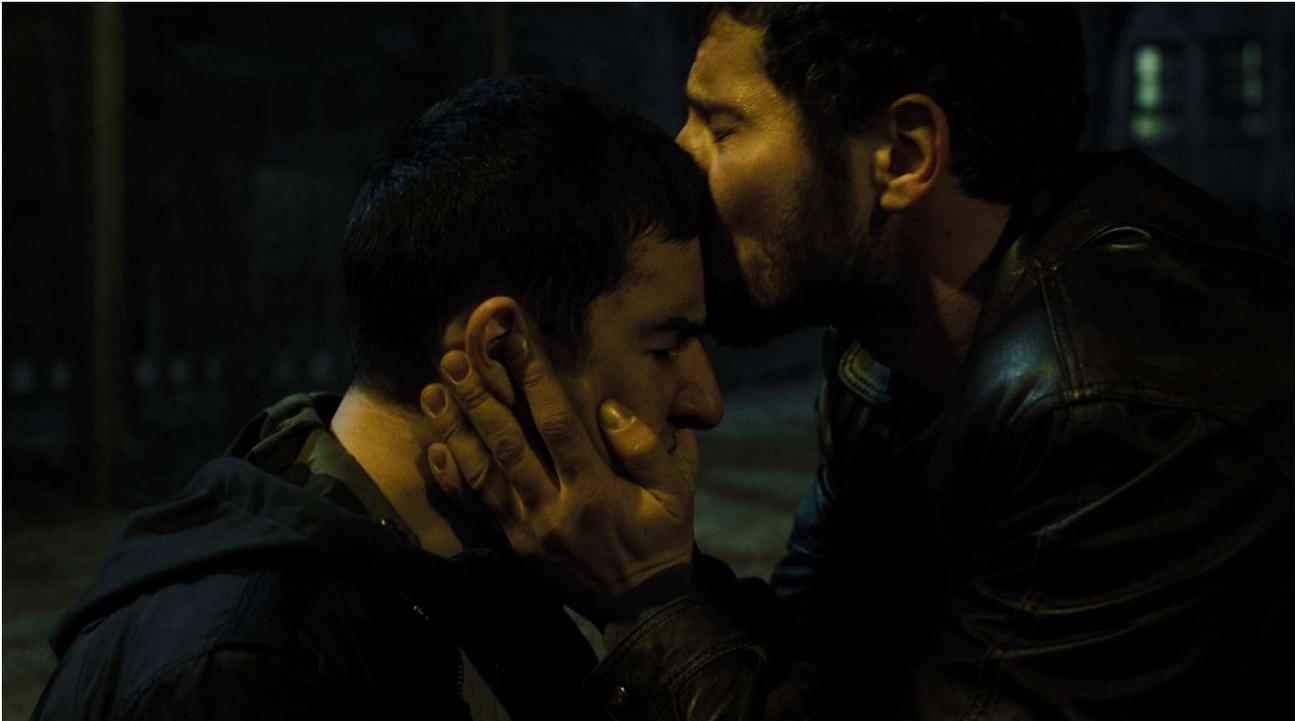
Arbeiten Sie mit Ihrer Klasse über den Begriff Beziehung.

1. Lassen Sie die SchülerInnen eine Zeichnung anfertigen, in der sie möglichst viele Personen aus ihrem näheren Umfeld namentlich vermerken, zu denen sie eine nennenswerte Beziehung haben. Mit der Stärke der Linie etc. vom Namen der Person zum Mittelpunkt der Zeichnung (in dem ihr eigener Name vermerkt ist) schätzen die SchülerInnen ihre Beziehung zu den jeweiligen Bezugspersonen ein.
2. Diskutieren Sie mit Ihrer Klasse, was denn eine Gruppe so besonders macht. Was kann man besser mit anderen zusammen, was besser alleine?
3. Welche sozialen Rollen und Positionen müssen in einer Gruppe besetzt werden? Können in einer Gruppe alle gleichviel Macht haben? Muss es einen „Buhmann“ oder „Sündenbock“ geben? Wenn ja, wofür?

INSZENIERUNG | Kamera und Musik

Allgemeine Information zur Kameraarbeit

Bekanntlich vermitteln langsame Bewegungen Ruhe und ermöglichen es dem Zuschauer, sich stärker auf den Dialog zu konzentrieren. Schnelle Bewegungen erhöhen die Dynamik und Spannung. So wird z.B. durch den Reißschwenk (swish pan) eine hektische, nervöse Stimmung erzeugt.



Alechan Tagaev (Mikail), Murathan Muslu (Ertan) © Filmladen Filmverleih

Für *RISSE IM BETON* hat Regisseur Umut Dağ mit dem Kameramann Georg Geutebrück zusammengearbeitet und das aus mehreren Gründen: „Ich wollte unbedingt mit Georg Geutebrück zusammenarbeiten, mit dem ich *PAPA* gemacht hatte. Mit Georg hatte ich schnell eine gemeinsame Sprache gefunden, wir hatten filmische Beispiele, die zeigten, in welche Richtung es gehen sollte. Ich bin ein großer Fan von *UN PROPHÈTE*, *FISH TANK* oder *THE WRESTLER*. Es war klar, dass der Film eine Rauheit braucht, dazu kam aber auch das spontane Reagieren auf die Schauspieler und ich wollte nicht, dass der Film verwaschen, pseudo-dokumentarisch realistisch wirkt, sondern auch eine Farbigkeit hat, die nicht nur durch entsättigte Bilder entsteht. Das so hinzubringen, bedeutete einen Spagat. Wir haben Dinge gemacht, die ein erfahrener Kameramann wahrscheinlich nicht gemacht hätte. All diese zum Teil einander widersprechenden Ansprüche auf einen Punkt zu bringen, war ein Wahnsinn und Georg hat sich sieben Wochen lang diesem Wahnsinn hingegeben und die 25kg schwere Kamera auf seinen Schultern getragen.“

Diskutieren Sie mit Ihren SchülerInnen den Stil und die Stimmung des Films.

1. In welchen Passagen des Films waren die Bilder ruhiger, in welchen bewegter? (Vater-Sohn-Beziehung, Mann-Frau-Beziehung...)

2. Welchen Eindruck haben die Bilder auf Sie gemacht? Wirkten sie rau, weich, fröhlich...?

Allgemeine Informationen zur Filmmusik

Die eingesetzte Filmmusik beeinflusst zu einem großen Teil das Filmerleben und ist oft der erste Hinweis auf das Milieu, in dem der Film spielt. Sie kann Stimmungen verstärken, in eine bestimmte Richtung lenken oder auch in krassem Gegensatz zu den gezeigten Bildern stehen.

Realmusik ist die im Rahmen der Handlung eingespielte Musik, also z.B. Musik in einem Tonstudio oder auf einem Konzert wie in RISSE IM BETON. Weil die Filmfiguren sie selbst wahrnehmen, wirkt sie authentischer als Filmmusik.

In RISSE IM BETON spielt Rap-Musik eine bedeutende Rolle im Leben von Ertans Sohn Mikail. Wieso das so ist, erklärt der Regisseur wie folgt: „In Mikails Milieu hört man sehr viel deutsch- und englischsprachigen Rap. [...] Darin lag einer meiner Anknüpfungspunkte. Ich höre selbst Hip Hop und kenne Menschen aus meiner Schulzeit, die sehr schnell ihre Hoffnungen aufgaben, weil sie mit nicht einmal 20 weder einen Schulabschluss noch Lust auf einen solchen hatten.“ Aber die Wahl von Rap-Musik als konstitutiven Faktor des Films ist Dağ nicht genug; er wollte einen Repräsentanten des Genres finden, in den die Filmfigur Mikail seine Hoffnungen und Wünsche projizieren kann. Er hat diesen im Rapper Azad Azadpour gefunden. „Azadpour hat schon Mitte/Ende der Neunziger Jahre begonnen, eine spezielle Art von Rap-Musik zu machen. Er hat etwas Raueres, weniger Spaßiges, in die Szene gebracht. Er hat im deutschsprachigen Raum den „Straßen-Rap“ mit-erfunden. Ich wollte einen Veteranen, der seinen Erfolg hatte und hat und dennoch nicht abgehoben ist. Ich war froh, dass die Konzertszene geklappt hat, auch wenn ich sie nie mehr so drehen würde. Wir haben das Konzert von Azad wie ein reguläres Konzert mit realen Besuchern organisiert und hatten nur eine Stunde Zeit für diese Szene.“

Diskutieren Sie in der Klasse, wie die Filmmusik auf die SchülerInnen gewirkt hat.

1. Beschreiben Sie die Art der Musik. Was fanden Sie an der Musik speziell?
2. In RISSE IM BETON wird gezielt Rap eingesetzt, auch als Symbol für das dargestellte Milieu. Inwiefern fanden Sie diese Musik passend/unpassend?
3. Was für eine Stimmung hat die Musik bei Ihnen erzeugt?
4. Können Sie sich an die Konzertszene erinnern, in der Mikail Azad sein Mixtape übergeben will? Was ist Ihnen an dieser Szene aufgefallen?

ARBEITSAUFGABEN

Folgende Aufgaben sind – auch fächerübergreifend – für den Unterricht ab der 9. Schulstufe gedacht. Sie verzichten bewusst auf die Kenntnis von Texten, was den Rahmen der Lehrpläne meist überschreiten bzw. zeitlich überfordern würde und können als Einzel- oder als Gruppenaufgaben erarbeitet werden.

VOR DEM FILM

Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit und Diskussion im Plenum

Das Milieu

1. Betrachten Sie das Plakat zum Film RISSE IM BETON (siehe auch Cover dieses Heftes) und assoziieren Sie spontan Ihre Erwartungen an den Film.
2. Erstellen Sie in Gruppenarbeit eine Bild- und Textcollage aus Zeitungsartikeln und Headlines zum Titel des Films. Sammeln Sie aus verschiedenen Kontexten (z.B. Film, Literatur, Zeitungsmeldungen).
3. Wenn Sie an den Titel des Films denken: Ist ein positiver oder negativer Unterton herauslesbar? Aus welchem Milieu stammen Ihrer Meinung nach die zwei Hauptfiguren Ertan und Mikail?
4. Stellen Sie in wenigen Worten Ihr eigenes soziales Milieu dar und versuchen Sie eine Auflistung der wichtigsten Werte und Bräuche.
5. Starten Sie im Umfeld Ihrer Schule/Ihres Wohnortes eine spontane Umfrage bei Passanten auf der Straße, indem Sie diese nach Ihren Werten befragen: Welcher Wert ist zentral für das für Sie und die Menschen in Ihrem näheren Umfeld? Können Sie diesen Wert auch begründen? Wie könnten wir gemeinsam diesen Wert fördern?

Werte

1. Fassen Sie die unterschiedlichen Ergebnisse Ihrer Straßen-Recherche zu einem multimedialen Porträt zusammen. Bedienen Sie sich dabei unterschiedlicher Medien (z.B. selbstverfasster Text/ Internet- bzw. Zeitungstext/ Interview-Antworten/ literarische Texte sowie Bilder, Tondokumente, kurze Videoaufnahmen). Stellen Sie dieses Porträt dem Filmtrailer RISSE IM BETON gegenüber.
2. Diskutieren Sie im Plenum, zu welchen persönlichen Einschätzungen und Wertungen Sie während der Recherche und dem Porträt gekommen sind.
3. Hängt vielleicht unsere Fähigkeit, richtig und falsch zu unterscheiden, mit unserem Denkvermögen zusammen? Könnte uns vielleicht das Denken als solches, weil es so beeinflussbar durch Ablenkungen (Medien etc.), durch unseren Wunsch nach Anerkennung und durch unsere subjektiven Wertungen bzw. Empfindungen ist, davon abhalten, in entscheidenden Situationen das „Richtige“ zu tun? Analysieren, diskutieren und bewerten Sie kritisch diese Fragen in Bezug auf Ihre persönlichen Erfahrungen, auf Statements in den Medien und bezogen auf die politische Situation weltweit.

ZUR FILMSICHTUNG

Folgende Fragen können teils – auf Kleingruppen aufgeteilt – ins Kino mitgegeben werden, teils als Impulsfragen für die unmittelbare Diskussion nach der Sichtung genutzt werden. Es geht dabei, möglichst spontan persönliche Eindrücke wiederzugeben. Empfehlenswert wäre es, die SchülerInnen vor dem Film darauf hinzuweisen, neben der Handlung auch auf den Erzählstil des Films, die Atmosphäre und die Musik zu achten.

Beziehungen

1. Was zeichnet die männlichen Hauptfiguren Ertan und Mikail aus?
2. Wie erleben Sie das Umfeld der Hauptfiguren – einerseits die Erfahrungswelt des Vaters Ertan, andererseits die des Sohnes Mikail? Versuchen Sie in wenigen Stichworten das gezeigte Milieu zu skizzieren.
3. Behalten Sie den Titel des Films RISSE IM BETON im Kopf. Wieso glauben Sie, hat der Regisseur bzw. die Drehbuchautorin diesen Titel gewählt? Finden Sie Szenen, die auf den Titel Bezug nehmen?
4. Beschreiben Sie die Vater-Sohn-Beziehung.
5. Welche Wertvorstellungen und Personen haben einen großen Einfluss auf die Vater-Sohn-Beziehung?
6. Wie erleben Sie die Frauenfiguren im Film? Welche Position beziehen diese zu den Protagonisten bzw. wie beeinflussen sie den Verlauf der Handlung?
7. Welche Handlungsebenen erkennen Sie im Film? Wie hängen sie miteinander zusammen?
8. Achten Sie auf einzelne Stilmittel des filmischen Erzählens: Filmsprache, Beleuchtung, Farben, Schnitt, Einsatz von Musik u.a.
9. Ist der Film für Sie rein fiktional? Was sind für Sie die realistischen Aspekte des Films?
10. Welche Emotionen erleben Sie mit? Welche Situation geht Ihnen besonders nahe?
11. Hätte es die Möglichkeit zu einem anderen Handlungsverlauf gegeben? Welche Personen wären in der Verantwortung und haben diese bzw. haben diese Ihrer Meinung nach nicht wahrgenommen?
12. Überlegen Sie sich ein alternatives Ende.

NACH DEM FILM

Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit und Diskussion im Plenum

1. Szenenanalyse - Welche Themen werden angesprochen? Erstellen Sie eine Übersichtsliste zu den angesprochenen Themen.
2. Sprache und Musik sind in diesem Film ein wichtiger Indikator für das Milieu. Haben Sie alle Ausdrücke (z.B. Jugendsprache) verstanden? Kennen Sie die Musik/Musiker?
3. Was erfahren Sie über die Beziehungen der Figuren untereinander? Woran erkennen Sie deren sozialen Status bzw. Hierarchien (Vater-Sohn; Brüder; Clique; Mann-Frau; Mutter-Sohn)? Wie erleben Sie die einzelnen Charaktere in ihren jeweiligen Haltungen, Interessen und Werten? Gibt es Analogien im Verhalten?
4. Welche Szene halten Sie für die Schlüsselszene des Films und warum halten Sie diese für ausschlaggebend für den weiteren Handlungsverlauf?
5. Spielen Sie die Szene nach, indem Sie sich zunächst an das Drehbuch halten und sich in die Figur hineinversetzen. Adaptieren Sie die Szene danach und lassen Sie sie alternativ enden, also was passiert wäre, wenn die Figur „anders“ gehandelt hätte, als sie es im Film getan hat.
6. Welche spezifischen Charakteristika unserer Zeit und des gesellschaftlichen Kontextes lassen sich aus dem Film herauslesen?
7. Diskutieren Sie im Plenum die gesellschaftlichen Normen und Werte, die die Protagonisten des Films Ihrer Meinung nach vertreten. Gibt es vielleicht eine Figur, deren Verhalten für Sie gar nicht nachvollziehbar ist?
8. Welcher Filmfigur fühlen Sie sich am nächsten bzw. ist Ihnen am sympathischsten?
9. Finden Sie sich in der Problematik des Films wieder? Betrifft Sie das Thema (zumindest peripher)? Wenn ja, in welcher Hinsicht? Wenn nein, haben Sie das Gefühl, Sie haben etwas Neues kennengelernt?

UMUT DAĞ | Biografie, Filmografie

Regisseur & Autor

„Film ist wie ein Pfeil, der direkt, ohne den Umweg über den Intellekt, ins Herz gehen muss!“

Biografie

Umut Dağ, geboren 1982 als ältestes Kind einer kurdischen Einwandererfamilie, wuchs in Wien Brigittenau auf. Nach der Vienna Business School hat er zunächst Internationale Entwicklung, Religionswissenschaften und Pädagogik studiert. Mit der Zeit konzentrierte er sich immer mehr auf seine Kurzfilme und arbeitete schließlich zeitgleich in der österreichischen Spiel- und Werbefilmlandschaft, wo er bei vielen Filmen wie zB „Die Fälscher“, „Ein Augenblick Freiheit“, „Der schwarze Löwe“, „Freundschaft“ etc... und über 50 Werbefilmen mitarbeitete.

Seit 2006 studiert er Regie auf der Filmakademie Wien bei Peter Patzak und Michael Haneke. 2011 gewann sein Film „Papa“ den First Steps Award für den besten mittellangen Film.

Filmografie

Risse im Beton, Kinofilm-Drama 2013 von Autorin Petra Ladinigg, WEGA-Film (Regie, Co- Story)

Weltpremiere Berlinale 2012, Sektion Panorama

Kuma, Kinofilm, Fertigstellung 2012 mit Co-Autorin Petra Ladinigg, Drehbuchentwicklungsförderung ÖFI Dez. 2008, Projektentwicklungsförderung Dez. 2009,

Herstellungsförderung ÖFI&ORF 2010, WEGA-Film (Regie, Co-Autor)

Weltpremiere Berlinale 2012, Sektion Panorama

PAPA, A 2011, 40min, DVC-ProHD, Farbe, Kurzspielfilm (Idee, Regie)

Bester öster. Kurzfilm 2011 DIAGONALE 2011, Wettbewerb Max-Ophüls Preis 2011, First Steps Award 2011

101010 – Ich bin Wien, von SPÖ-Wien, A 2010, 4min, HD, Musikvideo (Regie)

R, von AQIL, A 2010, 5min, DVC-Pro HD, Farbe, Musikvideo (Buch, Regie, Produktion)

Kick Off, von SUA KAAAN, A 2010, 3:40, HD, Musikvideo-Trailer für gleichnamigen Kinodokumentarfilm von Hüseyin Tabak (Buch, Regie)

Wer!, von SUA KAAAN, A 2010, 3:30min, HD, Musikvideo (Buch, Regie)

Aus eigener Kraft, A 2009, 45min, Digital Betacam, Farbe, Dokumentarfilm (Buch & Regie)

Publikumspreis beim 14. Internationalen Filmfestival der Filmakademie Wien.

Radioaktiv, von SUA KAAAN, A 2009, 4min, DVC-Pro HD, Musikvideo (Buch,

Regie)

Wann, von Rudolfsheim-Fünfhaus, A 2009, 4min, 16mm, Musikvideo (Buch, Regie)

Selam, von Mevlut Khan, A 2008, 4min, DVC-Pro HD, Farbe, Musikvideo (Buch, Regie, Produktion)

Golden UTV Award 2009 und UTV Audience Award 2009 für das beste Musikvideo

Teilnahme am **Babylon Feature Film Development Workshop** Rotterdam Film Festival 2008

Todesnachrichten, A 2008, 23min, HDCAM, Farbe, Kurzspielfilm (Regie & Ko-Produktion)

Vienna Independent Shortfilm Festival - A 2008 (Publikumspreis Österreich Panorama)

Diagonale, Graz - A 2008 (Nationale Premiere)

Arthouse, A 2008, 11min, 16mm, s/w, Kurzspielfilm (Buch, Regie & Schnitt)

Ein Märchen aus 1001 Nacht, A 2007, 5min, 16mm, Kurzspielfilm (Buch, Regie & Schnitt)

Schatten, A 2007, 11min, 16mm, Dokumentarfilm (Buch, Regie, Kamera & Schnitt)

3. Türkenbelagerung, A 2006, 25min, MiniDV (Buch & Regie)

7. Folge der Sitcom Fernsehsender Okto TV

Hänsel und Gretel – Ein Heimatfilm der anderen Art, A 2005, 4min, MiniDV, Kurzspielfilm (Regie)

Festival Berlin36 – D 2005

Ende der Kindheit, A 2005, 7min, MiniDV, Kurzspielfilm (Buch, Regie, Kamera & Schnitt)

9. Wiener Video-& Filmtagen – A 2005

ERGÄNZENDES MATERIAL

Folgendes Material ist als Ergänzung für LehrerInnen und als Vorbereitung für den Unterricht ab der 9. Schulstufe gedacht.

<http://www.mediamanual.at>

mediamanual.at ist die interaktive Plattform des Bundesministeriums für Bildung und Frauen für die aktive Medienarbeit an der Schule, 13.08.14.

Berne, Eric: *Spiele der Erwachsenen*. Psychologie der menschlichen Beziehungen, rororo 2002.

Langmaack, Barbara; Braune-Krickau, Michael. *Wie die Gruppe laufen lernt*. Anregungen zum Planen und Leiten von Gruppen, Beltz 2010.

Monaco, James: *Film verstehen*. Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Medien, rororo 2009.

Rosenberg, Marshall: *Erziehung, die das Leben bereichert*. Gewaltfreie Kommunikation im Schulalltag, Jungfermann 2005.

Rosenberg, Marshall: *Gewaltfreie Kommunikation*. Eine Sprache des Lebens, Jungfermann 2005.